

**Name (Person)**

Scholten-Neess, Mechthild

**GND-Nummer**

<https://d-nb.info/gnd/124415814>

**Lebensdaten (kurz)**

1908-2002

**(akademischer) Titel oder Grad**

Dr. phil.

**Beruf**

Prähistorikerin  
Museumsleiterin  
Volkskundlerin

**Geschlecht**

weiblich

**Religionszugehörigkeit**

Katholizismus

**Eintragsstatus**

publiziert

**Staatsangehörigkeit**

**Staatsangehörigkeit**

Deutsch

**Geburtsdaten**

**Geburtsdatum**

1908-05-22

**Geburtsort**

[Köln](#)

**Mutter**

[Zimmermann, Stefanie](#)

**Vater**

[Neess, Heinrich](#)

**Geburtsname**

Neess

## Sterbedaten

**Sterbedatum**

2002-01-20

**Sterbeort**

[Kevelaer](#)

## Hochzeit

**Ehepartner**

[Scholten, Theodor Josef Gottfried](#)

**Datum**

1939-04-21

## Porträtfoto

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/23835055>

## Zu Person und Wirken

### Verfasser

[Gutsmiedl-Schumann, Doris](#)

### Datum

2024-02-29

### Biographische Information

Mechtildis Scholten-Neess, geb. Neess (1908-2002) war eine deutsche Prähistorikerin und Volkskundlerin. Im Laufe ihres Berufslebens leitete sie zwei Museen: Einerseits 1934 - 1937 das Museum in Neuss (heute: Clemens Sels Museum), andererseits 1959 - 1973 das Kevelaerer Kreisheimatmuseum (heute: Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte). Sie wurde als Henriette Hubertina Maria Mechtildis Neess am 22. Mai in Köln geboren. Sie besuchte in Köln zuerst ein Lyzeum, dann eine Studienanstalt realgymnasialer Richtung, und erwarb 1927 das Abitur. Im gleichen Jahr begann sie an der Universität Köln die Hauptfächer Vorgeschichte und Kunstgeschichte mit den Nebenfächern Ethnologie und Philosophie zu studieren. Im Laufe ihres Studiums ging Mechtildis Neess für das Sommersemester 1929 und das Wintersemester 1929/1930 nach Wien, wo sie auch Höhlenkunde belegte. Anschließend kehrte sie an die Universität Köln zurück. Dort wurde sie mit einer Arbeit über "Rheinische Schnallen der Völkerwanderungszeit" bei Herbert Kühn promoviert; die mündliche Prüfung fand am 25. Februar 1933 statt. 1935 wurde ihre Doktorarbeit als Band 1 in der Reihe "Rheinische Forschungen zur Vorgeschichte" publiziert. Noch im Jahr ihrer Doktorprüfung begann Mechtildis Neess ehrenamtlich am Museum in Neuss zu arbeiten. Am 1. Februar 1934 wurde sie als laut Personalakte als "Leiterin des Museums" angestellt; andere zeitgenössische Unterlagen bezeichnen sie als "Leiterin der Museumsverwaltung". Zu ihren Tätigkeiten gehörten der Schriftverkehr rund um das Museum und die Museumsverwaltung, Wanderausstellungen, An- und Verkäufe von Museumsgegenständen sowie die wissenschaftliche Bestimmung neu angekaufter Gegenstände und die Inventarisierung der vorgeschichtlichen und römischen Abteilung. In dieser Zeit schrieb Mechtildis Neess auch eine Chronik der Stadt Neuss. Das Museum Neuss wurde 1936 für eine Neuordnung geschlossen. Nach der Chronik des Clemens-Sels-Museums sollte das Museum eine nationalsozialistische Kunststätte für das gesamte Kreisgebiet werden: Diesem Vorhaben habe sich Mechtildis Neess widersetzt. Am 1. April 1937 wurde am Museum Neuss ein neuer Direktor eingestellt: Mechtildis Neess durfte nun keine wissenschaftlichen Arbeiten mehr ausführen, und wurde auf die Rolle einer wissenschaftlichen Hilfsarbeiterin reduziert. Zum 30. September 1938 wurde ihr Arbeitsverhältnis am Museum Neuss gekündigt. Am 21. April 1939 heirateten Mechtildis Neess und Theodor Josef Gottfried Scholten in Neuss. Spätere Publikationen von ihr erschienen unter dem Namen Mechtildis (auch: Mechtild) Scholten-Neess.

In der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie verloren sich nach dieser Zeit ihre Spuren. 1959 wurde Mechtildis Scholten-Neess, inzwischen 51 Jahre alt, als erste hauptamtliche Leiterin an das Kevelaerer Kreisheimatmuseum (später: Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte) berufen. Dort blieb sie bis zu ihrem Ruhestand 1973. 1976 und 1979 kehrte sie für die kommissarische Leitung des Kevelaerer Kreisheimatmuseums noch einmal aus dem Ruhestand zurück. Die Sammlungen des Hauses umfassten auf der einen Seite archäologische Funde von der Eiszeit bis zur Römerzeit, auf der anderen Seite Objekte der geldrischen Bauernkultur sowie Dokumente der seit 1647 bestehenden Kevelaer Wallfahrt. Mechtildis Scholten-Neess leitete damit ein Mehrspartenhaus, in dem die volkskundliche, kulturgeschichtliche und künstlerische Geschichte des Niederrheins präsentiert wurde. In den 1970er Jahren verantwortete Mechtildis Scholten-Neess einige bedeutende Ausstellungen: so etwa die Sonderausstellung „Bauerntöpferei am Niederrhein“ (15. Juli

bis 25. Oktober 1970). Die zugehörige Publikation galt fortan als Standardwerk zu diesem Thema. Mechtildis Scholten-Neess publizierte bis in die 1980er Jahre hinein. Neben Ausstellungskatalogen zu den Sonderausstellungen ihres Museums schrieb sie vor allem kürzere Beiträge zur Niederrheinischen Töpferei und zur Volkskunst. Ihr Engagement wurde mit Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt. Mechtildis Scholten-Neess erhielt 1975 die Albert-Steeger-Plakette für besondere Verdienste auf dem Gebiet der niederrheinischen Heimatpflege, 1979 wurde sie mit der Queekespiere-Plakette für Verdienste um Brauchtum und Mundart am Niederrhein geehrt. 1996 erhielt sie zudem das Bundesverdienstkreuz.

Mechtildis Scholten-Neess verstarb am 20. Januar 2002 in Kevelaer.

## Ausbildung

### Art der Ausbildung

Gymnasium

### bis

1927-03

### Ort

[Köln](#)

### Art der Ausbildung

Universitätsstudium

### Ausbildungsangabe

SoSe 1927 Studienbeginn in Köln, SoSe 1929 und WiSe 1929/30 in Wien, ab SoSe 1930 wieder in Köln

### von

1927-04-01

### bis

1932-08-31

### Ort

[Köln](#)

[Wien](#)

### Hochschule/Schule/Institution

[Universität zu Köln](#)

[Universität Wien](#)

### Studienfächer

Ethnologie

Kunstgeschichte

Philosophie

Ur- und Frühgeschichte

## Abschluss (Ausbildung)

### Art des Abschlusses

Promotion

### Abschlussangabe

Promotionsprüfung am 25.2.1933

### Jahr des Abschlusses

1933

### Abschluss-Ort

[Köln](#)

### Hochschule (Abschluss)

[Universität zu Köln](#)

### Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Rheinische Schnallen der Völkerwanderungszeit

### Betreuer/in

[Kühn, Herbert \(1895-1980\)](#)

## Arbeitsverhältnis

### Art der Beschäftigung

Direktor/in

### von

1934-02-01

### bis

1937-04-01

### Ort der Anstellung

[Neuss](#)

### Arbeitgeber (Institution)

[Museum Neuss](#)

### Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

### von

1937-04-01

### bis

1938-09-30

**Ort der Anstellung**

[Neuss](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Museum Neuss](#)

**Art der Beschäftigung**

Direktor/in

**Beschäftigungsangabe**

Leiterin des Niederrheinischen Museums für Volkskunde und Kulturgeschichte Kevelaer (heute Niederrheinisches Museum Kevelaer e.V.)

**von**

1959

**bis**

1973

**Ort der Anstellung**

[Kevelaer](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte](#)

**Art der Beschäftigung**

Direktor/in

**Beschäftigungsangabe**

Für die kommissarische Leitung aus dem Ruhestand zurückgerufen

**von**

1976

**bis**

1976

**Ort der Anstellung**

[Kevelaer](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte](#)

**Art der Beschäftigung**

Direktor/in

**Beschäftigungsangabe**

Für die kommissarische Leitung aus dem Ruhestand zurückgerufen

**von**

1979

**bis**

1979

**Ort der Anstellung**

[Kevelaer](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte](#)

**Forschungstätigkeit****Art der Forschungstätigkeit**

(Er-)forschen

Publizieren

**Forschungstätigkeitsangabe**

Dissertation über die Rheinischen Schnallen der Völkerwanderungszeit

**bis**

1933

**Ort der Forschung**

[Rheinland](#)

**Forschungszeitstellung**

Frühmittelalter

**Art der Forschungstätigkeit**

Inventarisieren

**Forschungstätigkeitsangabe**

Neubestimmung und Neuinventarisierung der Funde in der vorgeschichtlichen und römischen Abteilung des Museums Neuss

**von**

1937-04-01

**bis**

1938-09-30

**Ort der Forschung**

[Neuss](#)

**Forschungseinrichtung (Institution)**

[Museum Neuss](#)

**Art der Forschungstätigkeit**

(Er-)forschen

Ausstellen

Publizieren

**Forschungstätigkeitsangabe**

Niederrheinische Töpferei

**von**

1960

**bis**

1980

**Forschungseinrichtung (Institution)**

[Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte](#)

**Forschungszeitstellung**

17. bis 19. Jahrhundert

**Ehrung, Auszeichnung****(Art der) Auszeichnung**

Albert-Steeger-Plakette für besondere Verdienste a. d. Gebiet der niederrheinischen Heimatpflege

**Jahr (Auszeichnung)**

1975

**von Institution (Auszeichnung)**

[Niederrhein e.V., Krefeld](#)

**(Art der) Auszeichnung**

Queekespierre-Plakette für Verdienste um Brauchtum und Mundart am Niederrhein

**Jahr (Auszeichnung)**

1979

**von Institution (Auszeichnung)**

[Queekespierre Keppeln e.V.](#)



**(Art der) Auszeichnung**

Bundesverdienstkreuz

**Jahr (Auszeichnung)**

1996

**Verhältnis zu**

**hat/war**

hat gehört bei

**Name**

[Kühn, Herbert \(1895-1980\)](#)

**von**

1927

**bis**

1933

**Topographische Beziehung**

[Köln](#)

**Archivalien- und Nachlassverwahrung**

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Stadtarchiv Neuss](#)

**Archiv-Nummer**

B.02.04.109, Nr. 3185 Personalakte Dr. Mechthild Nees (Laufzeit: 1934-1969, 1973)

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Stadtarchiv Neuss](#)

**Archiv-Nummer**

B.02.03, Nr. 2888 Museum der Stadt Neuss - Personalangelegenheiten (1912-1944)

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Archäologisches Museum Hamburg - Stadtmuseum Harburg \(2013-\)](#)

**Archiv-Nummer**

VK 718-B2\_02

**Archivalien (Freitext)**

Erwähnt in einem Schreiben von Hans Reinerth an Walther Matthes vom 5. Juni 1937

**Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**

**Literaturverweis**

[Neess, M. \(1935\). Rheinische Schnallen der Völkerwanderungszeit. Röhrscheid.](#)

**Literaturverweis**

[Chronik der Stadt Neuß \(Berlin 1937\)](#)

**Literaturverweis**

[Mechtild Scholten-Neess/Werner Jüttner, Niederrheinische Bauertöpferei 17.–19. Jahrhundert. Werken und Wohnen. Volkskundliche Untersuchungen im Rheinland Bd. 7 \(Düsseldorf 1971\).](#)

**Literaturverweis**

[Mechtild Scholten-Neess, Kinderwelt: Spielzeug und Spiele aus zwei Jahrhunderten \(Kevelaer 1971\).](#)

**Literaturverweis**

[Mechtild Scholten-Neess, Aus niederrheinischen Bauern- und Bürgerhäusern. Handwerks- und Laienkunst des 18. und 19. Jahrhunderts \(Kevelaer 1972\).](#)

**Weitere Informationen****Link**

[https://blattus.de/archiv/kaz/texte/s\\_kaz/scholten\\_neess.html](https://blattus.de/archiv/kaz/texte/s_kaz/scholten_neess.html)

**Kommentar**

Martin Willing/Delia Evers, Kevelaerer Enzyklopädie, Eintrag „Scholten-Neess, Dr. Mechtildis“

**Link**

<https://aktarcha.hypotheses.org/4742>

**Kommentar**

Doris Gutmiedl-Schümann, Mechtildis Scholten-Neess (1908-2002): Prähistorikerin, Volkskundlerin und Museumsleiterin. In: AktArcha - Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), 29.2.2024